

PRESSEINFORMATION

09. April 2019

nordmedia-geförderter Thriller „Schlaf“ mit Sandra Hüller entsteht im Harz

Anfang April war die nordmedia zu Gast am Set des geförderten Thrillers „Schlaf“ in Clausthal-Zellerfeld im Harz. Hier realisiert Regisseur Michael Venus seinen von der Junafilm produzierten Debütfilm mit Gro Swantje Kohlhoff („Tore tanzt“) und Sandra Hüller („Toni Erdmann“) in den Hauptrollen. In dem Spielfilm geht es um die 19-jährige Mona (Gro Swantje Kohlhoff), die sich auf den Weg macht, um den rätselhaften Zustand ihrer Mutter (Sandra Hüller) zu ergründen. Dabei stößt sie auf ein altes Familiengeheimnis und einen alten Fluch, der am Ende auch ihr Leben bedroht. Mona wöhnt sich in einem nicht enden wollenden Albtraum.

Hauptmotiv von „Schlaf“ ist das ehemalige Sanatorium "Erbprinzentanne" in Clausthal-Zellerfeld, das im Film zum "Sonnenhügelhotel" wird und von Locationscout und Harz-Expertin Andrea Giesel als Filmmotiv entdeckt wurde. Die großzügigen, leer stehenden Räumlichkeiten der "Erbprinzentanne" dienen dem Filmteam dabei nicht nur als Hotelkulisse. Hier konnten Szenenbildnerin Lena Mundt und ihr Team auch weitere Filmsets einrichten, die verschiedene Wohnungen und ein Krankenhaus darstellen werden. "Wir haben hier im Harz insgesamt 43 unterschiedliche Sets", berichtet Regisseur Michael Venus. "Die Erbprinzentanne funktioniert für uns ähnlich gut wie ein Studio, in dem wir diverse Motive in Szene setzen können."

Michael Venus war im September 2017 ein Teilnehmer der Harz-Location Tour, zu der die Initiative "Drehort Harz" – ein gemeinsames Projekt der Länder Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen, um das Potenzial der Filmregion Harz herauszustellen – Filmschaffende, Szenenbildner und Loca-

tionscouts an zwei Tagen eingeladen hatten. Hier konnten sie sich direkt vor Ort einen Eindruck von den zahlreichen Möglichkeiten verschaffen, die der Harz für Dreharbeiten bietet. Den Regisseur überzeugte "die atemberaubende und beeindruckende Kulisse des Harzes, bei der es eine enorme Vielfalt und Diversität auf kleiner Fläche gibt", so Venus. "Unsere Drehorte liegen maximal 20 Fahrminuten voneinander entfernt und bieten dabei ganz unterschiedliche Szenerien. Das ist genau das, was wir für unseren Film gesucht haben."

Seit Januar 2019 war er mit seinem Co-Autor Thomas Friedrich im Harz zur Vorbereitung der Dreharbeiten unterwegs. Der Harz ist dabei aber nur die Filmkulisse und nicht der Schauplatz der Handlung. "Wir erzählen keine Harzer Horror-Geschichten. Unser Thriller „Schlaf“ spielt an einem fiktiven Ort", betont Venus. Das Filmteam wird noch bis Anfang Mai 2019 im Harz drehen, neben Clausthal-Zellerfeld auch in Wildemann. Danach geht es bis 7. Mai zum Dreh nach Hamburg, berichtet Produzentin Verena Gräfe-Höft, die für 2020 die Festivalpremiere des Debütfilms plant.

„Schlaf“ entsteht in Kooperation mit dem ZDF - Das kleine Fernsehspiel und wird von der nordmedia, der Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein, dem BKM und dem DFFF gefördert. Die Edition Salzgeber wird den Film im Jahr 2020 ins Kino bringen, Weltvertrieb ist Global Screen.

